ConnectingChemistry

BRENNTAG

Q2

WELTMARKTFÜHRER

IN DER CHEMIEDISTRIBUTION

ZWISCHENBERICHT
Q2 2016

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q2 2016	Q2 2015
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.664,0	2.691,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	603,6	585,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	215,8	215,4
Operatives EBITDA / Bruttoergebnis vom Umsatz	%	35,8	36,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	102,1	108,1
Ergebnis je Aktie	EUR	0,66	0,69

KONZERNBILANZ

		30.06.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	Mio. EUR	6.982,5	6.976,2
Eigenkapital	Mio. EUR	2.668,0	2.690,5
Working Capital	Mio. EUR	1.326,6	1.268,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.767,1	1.676,1

KONZERN-CASHFLOW

		Q2 2016	Q2 2015
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	115,0	106,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	26,5	22,7
Free Cashflow	Mio. EUR	164,7	167,1

AKTIENKENNZAHLEN

		30.06.2016	31.12.2015
Aktienkurs	EUR	43,43	48,28
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	6.710	7.459
Streubesitz	%	100,0	100,0

A.01 FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KURZPORTRÄT

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien und erleichtert so den Marktzugang zu tausenden von Produkten und Dienstleistungen. Es verbindet ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung.

Damit ist Brenntag der effektivste und bevorzugte Partner der Branche – ganz im Sinne seiner Philosophie: „ConnectingChemistry“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 530 Standorten in 74 Ländern. Mit mehr als 14.000 Mitarbeitern weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 10,3 Milliarden EUR im Jahr 2015.

INHALT

02 AN UNSERE AKTIONÄRE

02 Brief des Vorstandsvorsitzenden
04 Brenntag an der Börse

07 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

08 Grundlagen des Konzerns
13 Wirtschaftsbericht
36 Mitarbeiter
36 Prognosebericht
38 Chancen- und Risikobericht

39 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
41 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
42 Konzernbilanz
44 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
46 Konzern-Kapitalflussrechnung
47 Verkürzter Anhang
66 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

67 WEITERE INFORMATIONEN

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Brenntag hat im zweiten Quartal 2016 trotz des anhaltend starken Gegenwinds durch die schwache Nachfrage von Kunden im Öl- und Gassektor sowie schwacher gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen weltweit solide Ergebnisse verzeichnet. Das operative EBITDA lag bei 215,8 Millionen EUR und erzielte damit einen Anstieg von 3,3% auf Basis konstanter Wechselkurse. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg auf Basis konstanter Wechselkurse mit 6,3% signifikant auf 603,6 Millionen EUR.

Vor dem Hintergrund der langsameren makroökonomischen Entwicklungen in EMEA und Asien Pazifik ist die starke Ergebnisentwicklung in diesen Regionen für uns erfreulich. Sie ist sowohl auf organisches Wachstum als auch auf Beiträge aus den Akquisitionen zurückzuführen. Unser Geschäft in Lateinamerika außerhalb Venezuelas hat trotz der anhaltenden Volatilität in den größeren Ländern wie Brasilien und der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit stabile Ergebnisse verzeichnet.

Die Ertragslage in Nordamerika stellt sich aufgrund der nachhaltigen Schwäche im Öl- und Gassektor und der allgemein schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage in dieser Region weiterhin als herausfordernd dar. Die Zukäufe, die wir Ende 2015 durchgeführt haben, konnten diesen Ergebnisrückgang nur teilweise ausgleichen.

Aufgrund der hohen Diversifizierung innerhalb des Brenntag-Konzerns in Bezug auf Länder, Industrien, Produkte und Mehrwertleistungen konnten wir auch in einem noch volatileren gesamtwirtschaftlichen Umfeld die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäfts unter Beweis stellen.

Im zweiten Quartal haben wir einen führenden Distributeur von Spezialchemikalien in Südkorea übernommen, der hauptsächlich in der Nahrungsmittelindustrie tätig ist. Außerdem haben wir die verbleibenden Anteile an Zhong Yung in China erworben. Zhong Yung ist eine hervorragende Plattform für zukünftiges Wachstum und den weiteren Ausbau unserer Geschäftsaktivitäten in dem chinesischen Markt für Chemiedistribution. Wir haben in diesem Jahr bis dato rund 130 Millionen EUR für Zukäufe investiert und werden auch weiterhin unsere Strategie verfolgen, uns auf die Durchführung wertschaffender Akquisitionen zu konzentrieren.

Neben den Finanzkennzahlen wollen wir auch beim Thema Nachhaltigkeit in unserer Branche Standards setzen. Im Juli haben wir unseren Nachhaltigkeitsbericht 2016 veröffentlicht und zeigen hier unsere Leistungen in den Bereichen Sicherheit, Umweltschutz, Verantwortung in der Lieferkette sowie bei den Mitarbeitern und beim gesellschaftlichem Engagement.

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das zweite Quartal 2016 möchten wir Ihnen auch einen Ausblick auf das Gesamtjahr geben: Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung der ersten sechs Monate 2016 und der gegenwärtig schwierigen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen, gehen wir für den Brenntag-Konzern von einem Wachstum der Key Performance Indikatoren Rohertrag und operatives EBITDA auf Basis konstanter Wechselkurse aus. Wir arbeiten weiter konzentriert daran, unsere Geschäftsentwicklung durch neue Produkte und Serviceleistungen auch in einem weiterhin nur gering wachsenden gesamtwirtschaftlichen Umfeld zu steigern. Für das Gesamtjahr 2016 gehen wir von einem operativen EBITDA des Konzerns in einer Bandbreite von 800 Millionen EUR bis 840 Millionen EUR aus. Hierbei ist unterstellt, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollars zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich gegenüber dem Niveau des ersten Halbjahres verändern wird.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich bei all unseren Stakeholdern für die anhaltende Unterstützung und das Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen, ganz herzlich bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 9. August 2016

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

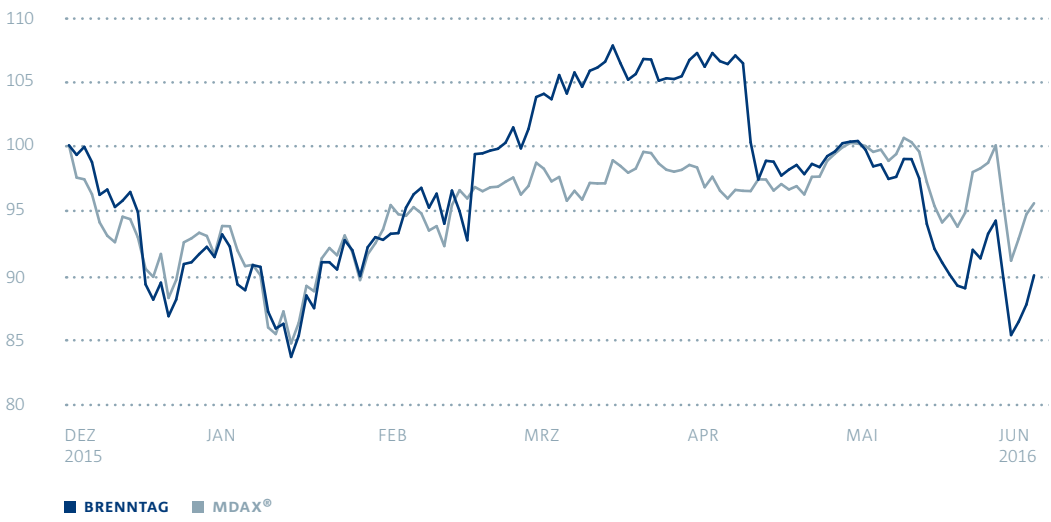
Nach einem sehr volatilen ersten Quartal 2016 stabilisierten sich zu Beginn des zweiten Quartals die Aktienkurse an den Kapitalmärken weltweit. Gegen Ende des Quartals war das bevorstehende Referendum zur EU-Mitgliedschaft im Vereinigten Königreich das Hauptthema und verursachte erneut eine höhere Volatilität. Die Zustimmung zu einem so genannten „Brexit“ kam für die meisten Marktteilnehmer unerwartet und übte weltweit Druck auf die Kapitalmärkte aus.

Während des zweiten Quartals startete die Europäische Zentralbank ihr zuvor angekündigtes Programm zum Kauf von Unternehmensanleihen und unterstrich damit ihre kapitalmarktfreundliche Politik. Auf den Devisenmärkten blieb der Euro auf einem schwachen Niveau gegenüber dem US-Dollar. Die Ölpreise zeigten eine Erholung und verzeichneten einen Anstieg im Verlauf des Quartals.

Der deutsche Leitindex DAX® fiel um fast 10 % im ersten Halbjahr 2016. Er schloss Ende Juni 2016 bei 9.680 Punkten ab. Obwohl der MDAX® eine bessere Entwicklung zeigte und das erste Halbjahr bei 19.843 Punkten abschloss, verzeichnete er ebenfalls einen Rückgang um 4,5 %. Die Brenntag-Aktie beendete das erste Halbjahr 2016 bei einem Kurs von 43,43 EUR und einem Rückgang von 10 % im Vergleich zum Schlusskurs 2015. Im Juni schüttete Brenntag eine Dividende von 1,00 EUR je Aktie aus, was einer Steigerung von mehr als 10 % gegenüber der Dividende aus 2015 entspricht.

Ende Juni 2016 belegte die Brenntag AG gemäß der Rangliste der Deutsche Börse AG in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 34. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden im ersten Halbjahr 2016 täglich rund 320.000 Brenntag-Aktien über Xetra® gehandelt, im Vergleich zu rund 285.000 im ersten Halbjahr 2015.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)



A.02 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 30. Juni 2016 lagen uns nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3 % bzw. 5 % vor:

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionär	Anteil in %	Meldedatum
BlackRock	>5	24. Juni 2016
Norges Bank	>5	19. Mai 2016
Sun Life / MFS	>5	3. Juli 2012
Allianz Global Investors	>3	26. Februar 2014
Oppenheimer Funds, Inc.	>3	7. Dezember 2015
Threadneedle	>3	27. Juni 2016

A.03 AKTIONÄRSSTRUKTUR

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		IPO 29.03.2010 [1]	31.12.2015	**30.06.2016**
Aktienkurs (Xetra® Schlusskurs)	EUR	16,67	48,28	43,43
Streubesitz	%	29,03	100,00	100,00
Streubesitz-Marktkapitalisierung	Mio. EUR	748	7.459	6.710

Wichtigster Börsenplatz	Xetra®
Indizes	MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN / WKN / Börsenkürzel	DE000A1DAHH0 / A1DAHH / BNR

A.04 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

[1] Im Rahmen eines Aktiensplits wurde die Anzahl der Aktien im dritten Quartal 2014 von 51,5 Millionen Stück auf 154,5 Millionen Stück erhöht. Die Anzahl der Aktien und die Aktienkurse sind rückwirkend an den Aktiensplit angepasst.

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag zeigt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen: Standard & Poor's hat ein „BBB"-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3"-Rating (Ausblick: stabil).

Am 25. November 2015 hat Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, die Platzierung nicht-nachrangiger, unbesicherter Optionsschuldverschreibungen, fällig im Jahr 2022 mit einem finalen Emissionsvolumen von 500 Millionen US-Dollar sowie einem Kupon von 1,875 % per annum erfolgreich abgeschlossen. Die Optionsscheine berechtigen zum Bezug von Stückaktien der Brenntag AG gegen Zahlung eines Ausübungspreises in Höhe von aktuell 72,8486 EUR.

Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V. eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,50 % per annum. Der Ausgabepreis lag bei 99,321 % des Nennbetrags.

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

		Anleihe 2018		**Optionsanleihe 2022**
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.
Börsenzulassung/-notierung		Luxembourg stock exchange		Frankfurt Freiverkehr
ISIN		XS0645941419		DE000A1Z3XQ6
Nominalvolumen	Mio. EUR	400	Mio. USD	500
Stückelung	EUR	1.000	USD	250.000
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000	USD	250.000
Kupon	%	5,50	%	1,875
Zinszahlung	jährlich	19. Juli	halbjährlich	2. Juni / 2. Dez.
Endfälligkeit		19. Juli 2018		2. Dez. 2022

A.05 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016

INHALT

08 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

08 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
- 08 Geschäftstätigkeit
- 08 Konzernstruktur
- 09 Segmente und Standorte

10 Vision, Ziele und Strategie
- 10 ConnectingChemistry
- 10 2020 Vision
- 10 Ziele und Strategie
- 12 Nachhaltigkeit

13 WIRTSCHAFTSBERICHT

13 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

14 Geschäftsverlauf
- 14 Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf
- 15 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

16 Ertragslage
- 16 Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
- 19 Geschäftsentwicklung der Segmente

29 Finanzlage
- 29 Kapitalstruktur
- 31 Investitionen
- 32 Liquidität

34 Vermögenslage

36 MITARBEITER

36 PROGNOSEBERICHT

38 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geografischen Präsenz, einem umfangreichen Produkt- und Serviceportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen rund 180.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette.
Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien).

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR

Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen und Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, internationales Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. Juni 2016 30 inländische (31.12.2015: 27) und 195 ausländische (31.12.2015: 194) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2015: fünf) erfasst.

SEGMENTE UND STANDORTE

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, zusammengefasst.

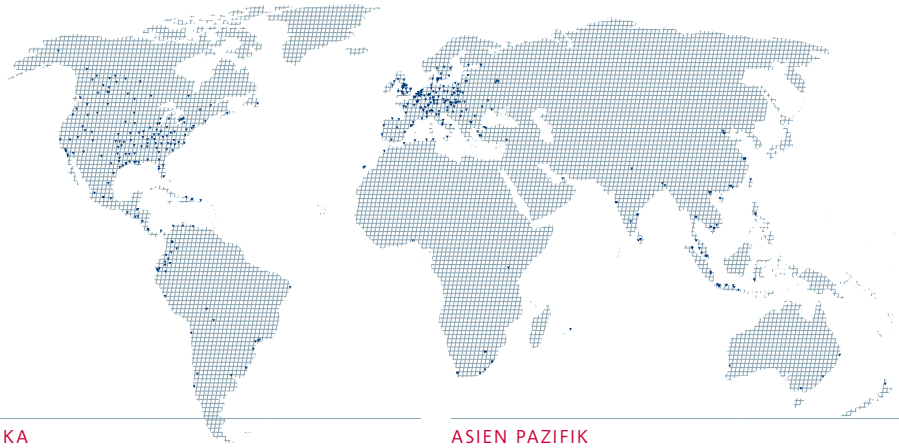
Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag-Konzerns und dessen Standorte:

NORDAMERIKA

		H1 2016
Außenumsatz	Mio. EUR	1.876,4
Rohertrag	Mio. EUR	490,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	177,8
Mitarbeiter [1]		4.409

EMEA

		H1 2016
Außenumsatz	Mio. EUR	2.360,5
Rohertrag	Mio. EUR	546,4
Operatives EBITDA	Mio. EUR	188,8
Mitarbeiter [1]		6.575



LATEINAMERIKA

		H1 2016
Außenumsatz	Mio. EUR	385,3
Rohertrag	Mio. EUR	86,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	23,8
Mitarbeiter [1]		1.484

ASIEN PAZIFIK

		H1 2016
Außenumsatz	Mio. EUR	481,9
Rohertrag	Mio. EUR	87,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	32,2
Mitarbeiter [1]		1.841

B.01 GLOBALES NETZWERK DES BRENNTAG-KONZERNS

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

[1] Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag ermittelt.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

ConnectingChemistry

„ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

- **Erfolg:** Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichermaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.
- **Expertise:** Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.
- **Kundenorientierung und exzellenter Service:** Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

2020 VISION

Unsere „2020 Vision“, die konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren, ist in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammengefasst:

- Wir sind der sicherste Chemiedistributeur und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Für unsere Kunden und Lieferanten stellen wir den effektivsten Vertriebsweg bereit und verbinden sie in der ganzen Welt.
- Wir sind Weltmarktführer in allen unseren gewählten Märkten und Industrien. Wir bieten die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche und stellen durchweg hohe Standards sicher – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Shareholder und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

ZIELE UND STRATEGIE

Mit unserer „2020 Vision“ verfolgen wir das Ziel, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dies wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

ORGANISCHES WACHSTUM UND AKQUISITIONEN

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend regionaler Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Im Fokus unseres vorausschauenden, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze durch Akquisitionen.

STETIGE VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der kontinuierlichen und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung der Roherträge, EBITDA und Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

STRATEGISCHE INITIATIVEN

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

Im Fokus unserer globalen Sicherheitsinitiative stehen zum Beispiel die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur und die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Um unseren Geschäftspartnern den besten Service der Branche zu bieten, arbeiten wir kontinuierlich an der weltweiten Verbesserung unserer Commercial Excellence, also der Beschaffungs-, Vertriebs- und Marketingeffektivität und -effizienz. Einen Schwerpunkt bildet unter anderem der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen, die durch das Outsourcen von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen, verfolgen.

Im Rahmen unserer regionalen Wachstumsstrategien streben wir weiterhin den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen in wachstumsstarken und damit überdurchschnittlich attraktiven Branchen wie Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Im Bereich Öl & Gas vertrauen wir trotz der derzeitigen Unsicherheit im Hinblick auf die kurzfristige Entwicklung der Industrie auf das langfristige Potenzial sowie auf unsere hervorragende Leistungsfähigkeit und unser Lieferanten- und Kundennetzwerk. Zur Erreichung nachhaltigen Wachstums konzentrieren wir uns auf die verstärkte Weiterentwicklung unserer globalen Öl- und Gasexpertise sowie von Produkten und Dienstleistungen im Downstream-Bereich [1]. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

[1] Downstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der das Raffinieren und die Weiterverarbeitung von Rohöl zu Endprodukten umfasst.

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer operativen Exzellenz insbesondere durch die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Im Bereich Human Resources streben wir danach, hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden. Im letzen Jahr haben wir unsere globale Human Resources Strategie umfassend überarbeitet und verschiedene neue Initiativen mit dem Ziel, die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal zu positionieren, gestartet. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter sowie einer gezielten Nachfolgeplanung.

NACHHALTIGKEIT

Als Weltmarktführer in der Chemiedistribution ist es unser Ziel, auch im Bereich Nachhaltigkeit branchenführend zu sein. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber künftiger Generationen bewusst und somit ist es Teil unseres unternehmerischen Anspruchs, dass wir Sicherheitsaspekten höchste Aufmerksamkeit widmen, als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt auf ein Minimum begrenzen und die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens langfristig sicherstellen.

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compacts. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen finden Sie in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ unseres Geschäftsberichts 2015.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Entwicklung der Weltwirtschaft blieb auch im zweiten Quartal 2016 verhalten. Der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) notierte mit einem Indexwert von 50,4 im Juni 2016 nur knapp über der neutralen Marke von 50. Die weltweite Produktion über alle Industriesparten wuchs in den ersten zwei Monaten des zweiten Quartals 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 1,8 %.

In Europa zeigte sich weiterhin eine moderate Wirtschaftsentwicklung. Die Industrieproduktion wuchs in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2016 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 1,6 %.

In den USA setzte sich die schwache Entwicklung mit einer nun im dritten Quartal in Folge schrumpfenden Industrieproduktion fort. Unter anderem aufgrund des anhaltend niedrigen Ölpreises und verminderter Investitionen in der Öl- und Gasindustrie schrumpfte die Industrieproduktion im zweiten Quartal 2016 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 1,2 %.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Lateinamerika entwickelte sich weiterhin negativ. Venezuela befindet sich in 2016 im dritten Jahr in Folge in einer schweren Rezession. Die massive Abwertung der lokalen Währung behindert jedes importgetriebene Geschäft in Venezuela. Insgesamt schrumpfte die Industrieproduktion in Lateinamerika in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2016 um ca. 3,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im asiatischen Wirtschaftsraum, insbesondere in China, setzte sich die abgeschwächte Wachstumsdynamik fort. Die Industrieproduktion für die gesamte Region wuchs in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 5,3 %.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Ende Mai hat Brenntag die verbleibenden Anteile des chinesischen Distributeurs Zhong Yung erworben. Die erste Tranche von 51 % der Anteile wurde bereits 2011 übernommen und das Unternehmen hat sich seitdem positiv entwickelt. Da Zhong Yung bereits vor Erwerb der zweiten Tranche in den Brenntag-Konzernabschluss einbezogen wurde, führt der Erwerb der Restanteile zu einer Änderung im Ausweis der Fremdanteile. Mit der Zhong Yung-Beteiligung gelang Brenntag seinerzeit der strategische Markteintritt in den schnell wachsenden chinesischen Chemiedistributionsmarkt. Zhong Yung ist eine hervorragende Basis für zukünftiges starkes Wachstum und eine ideale Plattform für weitere Akquisitionen.

Brenntag hat Mitte Juni den südkoreanischen Spezialchemikaliendistributeur Whanee Corporation übernommen. Das Unternehmen mit Geschäftssitz in Gwacheon bei Seoul beliefert hauptsächlich die südkoreanische Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Mit der Akquisition verschafft sich Brenntag den Zugang zum attraktiven nationalen Spezialchemikalienmarkt. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Whanee Corporation einen Umsatz von 16,8 Millionen EUR.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im zweiten Quartal 2016 verzeichnete der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA, welches etwa auf dem Niveau des Vorjahres lag. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Wachstum von 3,3%.

Wir erreichten ein starkes Wachstum durch die Akquisitionen und ein deutliches Wachstum des operativen EBITDA des bestehenden Geschäfts in EMEA und Asien Pazifik. Dies wurde von dem Rückgang des Geschäfts mit Kunden des Öl- und Gassektors in Nordamerika sowie aus anderen Industriebereichen in Nordamerika kompensiert. Des Weiteren wirkte sich der Ergebnisausfall in Venezuela nachteilig auf das Ergebnis aus.

Das Geschäft in EMEA entwickelte sich sehr erfreulich und verzeichnete ein starkes Wachstum des operativen EBITDA, welches das Wachstum des Rohertrags deutlich übertreffen konnte. Dieser Anstieg basiert vor allem auf der Entwicklung des bestehenden Geschäfts und nur zu einem kleinen Teil auf dem Beitrag der Akquisitionen.

Das Ergebnis in Nordamerika litt weiterhin unter der anhaltend schwachen Nachfrage des Öl- und Gassektors. Auch in den anderen Industriesektoren in Nordamerika verzeichneten wir einen Ergebnisrückgang. Dieser Rückgang konnte dabei nur teilweise von dem Beitrag der Akquisitionen in Nordamerika aufgefangen werden.

Wie erwartet, wurde das Geschäft in Lateinamerika durch die schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Venezuela, die zu einem Ergebnisausfall führten, deutlich negativ beeinflusst. Insgesamt ging das operative EBITDA im Segment Lateinamerika zurück.

Währenddessen lieferte das Geschäft in der Region Asien Pazifik weiterhin eine sehr gute Performance dank des Wachstums des bestehenden Geschäfts und des Beitrags der TAT-Gruppe, die wir Ende letzten Jahres akquiriert haben.

Im zweiten Quartal 2016 konnten wir das Working Capital gegenüber dem zweiten Quartal 2015 leicht verringern und die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals steigern.

Die Investitionen in Sachanlagen erhöhten sich im zweiten Quartal 2016 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert wie geplant. Wir investieren weiterhin in angemessenem Umfang sowohl in unsere bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Der Free Cashflow erreichte im zweiten Quartal 2016 erneut ein hohes Niveau.

Wesentliche Bereiche des Brenntag-Konzerns, insbesondere EMEA und Asien Pazifik, zeigten im zweiten Quartal 2016 ein gesundes Wachstum des operativen EBITDA. Darüber hinaus lieferten auch die Akquisitionen einen Beitrag zur Ergebnisentwicklung. Dennoch beschränkte der bereits erwähnte Gegenwind in Nordamerika und Venezuela die Entwicklung des operativen EBITDA des Brenntag-Konzerns in etwa auf das Niveau des Vorjahres. Insgesamt zeigte die Ergebnisentwicklung des zweiten Quartals die Widerstandsfähigkeit unseres breit diversifizierten Geschäftsmodells.

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2016**	Q2 2015	abs.	in %	in % (fx adj.) [1]
Umsatzerlöse	2.664,0	2.691,4	−27,4	−1,0	2,0
Rohertrag	617,4	599,1	18,3	3,1	6,2
Operativer Aufwand	−401,6	−383,7	−17,9	4,7	7,9
Operatives EBITDA	**215,8**	**215,4**	**0,4**	**0,2**	**3,3**
Abschreibungen auf Sachanlagen	−28,4	−27,2	−1,2	4,4	8,0
EBITA	187,4	188,2	−0,8	−0,4	2,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−12,0	−9,8	−2,2	22,4	28,7
Finanzergebnis	−19,4	−17,8	−1,6	9,0	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	156,0	160,6	−4,6	−2,9	–
Ertragsteuern	−53,9	−52,5	−1,4	2,7	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	102,1	108,1	−6,0	−5,6	–

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2016**	H1 2015	abs.	in %	in % (fx adj.) [1]
Umsatzerlöse	5.244,1	5.265,3	−21,2	−0,4	1,7
Rohertrag	1.217,8	1.170,3	47,5	4,1	6,2
Operativer Aufwand	−809,9	−759,9	−50,0	6,6	8,7
Operatives EBITDA	**407,9**	**410,4**	**−2,5**	**−0,6**	**1,4**
Abschreibungen auf Sachanlagen	−57,2	−53,7	−3,5	6,5	8,7
EBITA	350,7	356,7	−6,0	−1,7	0,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−24,2	−19,0	−5,2	27,4	32,2
Finanzergebnis	−69,1	−41,5	−27,6	66,5	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	257,4	296,2	−38,8	−13,1	–
Ertragsteuern	−89,3	−96,9	7,6	−7,8	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	168,1	199,3	−31,2	−15,7	–

B.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

[1] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

UMSATZERLÖSE UND ABSATZMENGE

Im zweiten Quartal 2016 erzielte der Brenntag-Konzern Umsatzerlöse von 2.664,0 Millionen EUR, die damit leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (–1,0 %) lagen. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Wachstum von 2,0 %. Das Umsatzwachstum beruht dabei auf einer gestiegenen Absatzmenge, die auf den Beitrag der Akquisitionen, insbesondere der J.A.M. Distributing Company, der G.H. Berlin-Windward und der TAT-Gruppe zurückzuführen ist.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2016 lagen die Umsatzerlöse leicht unter dem Vorjahresniveau (–0,4 %). Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich jedoch ein Anstieg um 1,7 %.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts.

ROHERTRAG

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2016 einen Rohertrag von 617,4 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Zuwachs von 3,1 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2015. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Wachstum von 6,2 %, welches auf einer gestiegenen Absatzmenge beruht. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Beitrag der getätigten Akquisitionen zurückzuführen und konnte den Rückgang des Rohertrags mit Kunden im Öl- und Gassektor im Segment Nordamerika mehr als kompensieren.

Für das erste Halbjahr 2016 ergibt sich ein Anstieg des Rohertrags von 4,1 % bzw. 6,2 % bereinigt um Wechselkurseffekte.

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns stieg im zweiten Quartal 2016 um 4,7 % auf 401,6 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse beträgt der Anstieg 7,9 % und resultiert im Wesentlichen aus dem akquisitionsbedingten Geschäftswachstum. Dies führte zu höheren Kosten für Personal, Mieten und Transporte. Der operative Aufwand des bestehenden Geschäfts erhöhte sich lediglich moderat.

Im ersten Halbjahr 2016 verzeichnete der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns einen Anstieg von 6,6 % und bereinigt um Wechselkurseffekte von 8,7 %.

OPERATIVES EBITDA

Insgesamt erwirtschaftete der Brenntag-Konzern im zweiten Quartal 2016 ein operatives EBITDA von 215,8 Millionen EUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (+0,2 %). Auf Basis konstanter Wechselkurse stellt dies einen Anstieg von 3,3 % dar. Dabei konnten das starke Wachstum in EMEA und Asien Pazifik und auch die getätigten Akquisitionen, insbesondere die J.A.M. Distributing Company, die G.H. Berlin-Windward und die TAT-Gruppe, den Ergebnisrückgang im Öl- und Gasgeschäft in Nordamerika sowie die schwierige Situation in Venezuela auffangen.

Im ersten Halbjahr 2016 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 407,9 Millionen EUR und verzeichnete damit einen leichten Rückgang um 0,6 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Wachstum von 1,4 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2015.

ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERGEBNIS

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betrugen im zweiten Quartal 2016 40,4 Millionen EUR. Davon entfallen 28,4 Millionen EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie 12,0 Millionen EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens. Gegenüber dem zweiten Quartal 2015 verzeichneten wir einen Anstieg der gesamten Abschreibungen von 3,4 Millionen EUR. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf höhere Abschreibungen auf aus Akquisitionen resultierenden Kundenbeziehungen zurückzuführen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2016 betrugen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens 81,4 Millionen EUR (H1 2015: 72,7 Millionen EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2016 auf –19,4 Millionen EUR (Q2 2015: –17,8 Millionen EUR). Ausschlaggebend für den leicht gestiegenen Aufwand war die im November 2015 neu begebene Optionsschuldverschreibung über 500,0 Millionen US-Dollar. Der im Saldo leicht erhöhte Zinsaufwand spiegelte sich auch im Zinsergebnis in Höhe von –21,8 Millionen EUR (Q2 2015: –18,2 Millionen EUR) als Teil des Finanzergebnisses wider.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses im ersten Halbjahr 2016 auf –69,1 Millionen EUR (H1 2015: –41,5 Millionen EUR) geht hauptsächlich auf die von der venezolanischen Regierung Mitte Februar verkündete Umstellung der offiziellen Kursmechanismen und die daraus resultierenden Kursverluste in Höhe von 27,1 Millionen EUR zurück.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im zweiten Quartal 2016 156,0 Millionen EUR (Q2 2015: 160,6 Millionen EUR) und 257,4 Millionen EUR im ersten Halbjahr 2016 (H1 2015: 296,2 Millionen EUR). Der Rückgang des Ergebnisses vor Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2016 verglichen mit dem ersten Halbjahr des Vorjahres resultiert hauptsächlich aus den Währungskursverlusten in Venezuela in 2016.

ERTRAGSTEUERN UND ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich im zweiten Quartal 2016 auf 53,9 Millionen EUR (Q2 2015: 52,5 Millionen EUR).

Im ersten Halbjahr 2016 sind die Ertragsteuern aufgrund des niedrigeren Ergebnisses vor Ertragsteuern verglichen mit dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 7,6 Millionen EUR auf 89,3 Millionen EUR (H1 2015: 96,9 Millionen EUR) gesunken.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern lag im zweiten Quartal 2016 bei 102,1 Millionen EUR (Q2 2015: 108,1 Millionen EUR) und im ersten Halbjahr 2016 bei 168,1 Millionen EUR (H1 2015: 199,3).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q2 2016 in Mio. EUR	**Brenntag-Konzern**	EMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.664,0	1.206,3	935,1	193,5	247,8	81,3
Rohertrag	617,4	278,8	246,3	42,9	45,6	3,8
Operativer Aufwand	−401,6	−178,3	−153,1	−31,5	−28,3	−10,4
Operatives EBITDA	**215,8**	**100,5**	**93,2**	**11,4**	**17,3**	**−6,6**

H1 2016 in Mio. EUR	**Brenntag-Konzern**	EMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	5.244,1	2.360,5	1.876,4	385,3	481,9	140,0
Rohertrag	1.217,8	546,4	490,5	86,5	87,5	6,9
Operativer Aufwand	−809,9	−357,6	−312,7	−62,7	−55,3	−21,6
Operatives EBITDA	**407,9**	**188,8**	**177,8**	**23,8**	**32,2**	**−14,7**

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EMEA (EUROPE, MIDDLE EAST & AFRICA)

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2016**	Q2 2015	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.206,3	1.217,5	−11,2	−0,9	1,4
Rohertrag	278,8	263,8	15,0	5,7	8,3
Operativer Aufwand	−178,3	−170,9	−7,4	4,3	6,8
Operatives EBITDA	**100,5**	**92,9**	**7,6**	**8,2**	**11,2**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2016**	H1 2015	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.360,5	2.380,4	−19,9	−0,8	1,0
Rohertrag	546,4	520,2	26,2	5,0	7,1
Operativer Aufwand	−357,6	−339,1	−18,5	5,5	7,3
Operatives EBITDA	**188,8**	**181,1**	**7,7**	**4,3**	**6,7**

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EMEA

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im zweiten Quartal 2016 erwirtschaftete das Segment EMEA einen Außenumsatz von 1.206,3 Millionen EUR und lag damit leicht unter dem Niveau des zweiten Quartals 2015 (−0,9 %). Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 1,4 % und ist auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2016 ging der Außenumsatz im Vorjahresvergleich um 0,8 % zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte konnte ein Anstieg von 1,0 % erzielt werden.

ROHERTRAG

Der Rohertrag der Gesellschaften im Segment EMEA lag im zweiten Quartal 2016 bei 278,8 Millionen EUR und stieg damit um 5,7 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einer sehr hohen Steigerung von 8,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Wachstum ist dabei überwiegend auf das bestehende Geschäft zurückzuführen. Zusätzlich lieferten auch einige kleinere Akquisitionen im zweiten Quartal einen positiven Beitrag.

Für das erste Halbjahr erhöhte sich der Rohertrag des Segments EMEA gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 um 5,0 % bzw. 7,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVER AUFWAND

Im Segment EMEA betrug der operative Aufwand im zweiten Quartal 2016 178,3 Millionen EUR und stieg damit um 4,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse stellt dies einen Anstieg von 6,8 % dar und beruht vor allem auf höheren Kosten für Personal, Miete und Transporte. Hier spiegelte sich die Einbeziehung der Akquisitionen wider.

Im ersten Halbjahr 2016 erhöhte sich der operative Aufwand um 5,5 % und entsprechend um 7,3 % bereinigt um Wechselkurseffekte.

OPERATIVES EBITDA

Insgesamt erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA im zweiten Quartal 2016 ein operatives EBITDA von 100,5 Millionen EUR und verzeichneten damit ein erfreuliches Ergebniswachstum von 8,2 % bzw. 11,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung des bestehenden Geschäfts zurückzuführen. Darüber hinaus leisteten auch die Akquisitionen einen positiven Beitrag.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2016 stieg das operative EBITDA um 4,3 % (6,7 % bereinigt um Wechselkurseffekte).

NORDAMERIKA

in Mio. EUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	935,1	928,4	6,7	0,7	3,4
Rohertrag	246,3	243,9	2,4	1,0	3,5
Operativer Aufwand	−153,1	−145,5	−7,6	5,2	8,0
Operatives EBITDA	**93,2**	**98,4**	**−5,2**	**−5,3**	**−3,1**

in Mio. EUR	H1 2016	H1 2015	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.876,4	1.830,6	45,8	2,5	3,2
Rohertrag	490,5	471,7	18,8	4,0	4,7
Operativer Aufwand	−312,7	−285,4	−27,3	9,6	10,4
Operatives EBITDA	**177,8**	**186,3**	**−8,5**	**−4,6**	**−4,1**

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA

Die Entwicklung im Segment Nordamerika war im zweiten Quartal 2016 durch unterschiedliche Einflüsse geprägt: dem Beitrag der Neuerwerbe J.A.M. Distributing Company und G.H. Berlin-Windward, dem eine nachhaltig schwache Nachfrage von Kunden aus dem Öl- und Gassektor sowie ein insgesamt schwaches wirtschaftliches Umfeld entgegenstanden.

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Das Segment Nordamerika erwirtschaftete im zweiten Quartal 2016 einen Außenumsatz von 935,1 Millionen EUR und verzeichnete damit ein Wachstum von 0,7 % bzw. 3,4 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dieser Anstieg beruht auf einer höheren Absatzmenge und ist auf den Beitrag der Akquisitionen der J.A.M. Distributing Company sowie der G.H. Berlin-Windward zurückzuführen. Bezogen auf den Umsatz konnte der Absatzrückgang mit Kunden im Öl- und Gassektor mehr als kompensiert werden.

Im ersten Halbjahr 2016 stieg der Außenumsatz des Segments Nordamerika damit um 2,5 % bzw. 3,2 % bereinigt um Wechselkurseffekte.

ROHERTRAG

Im zweiten Quartal 2016 lag der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften bei 246,3 Millionen EUR und stieg damit um 1,0 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse stellt dies ein Wachstum von 3,5 % dar und ist auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen. Auch im zweiten Quartal litt das Geschäft mit Kunden im Öl- und Gassektor weiterhin unter der schwachen Nachfrage. Dabei wurden vor allem der Upstream-Bereich [2)] und der Midstream-Bereich [2)] beeinträchtigt. Der Downstream-Bereich [2)] konnte das zweite Quartal 2015 leicht übertreffen. Bereinigt um das Öl- und Gasgeschäft sowie um die Akquisitionen der J.A.M. Distributing Company und der G.H. Berlin-Windward ist der Rohertrag im zweiten Quartal 2016 auf Basis konstanter Wechselkurse um etwa 4 % zurückgegangen. Dies ist vor allem auf das schwache gesamtwirtschaftliche Umfeld zurückzuführen.

Der Beitrag der Akquisitionen zum Rohertrag betrug im zweiten Quartal 2016 23,6 Millionen EUR und lag damit vor allem durch den Wettbewerbsdruck in dem Geschäft mit Schiffskraftstoffen moderat unterhalb unserer Erwartungen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2016 erhöhte sich der Rohertrag um 4,0 % bzw. 4,7 % bereinigt um Wechselkurseffekte.

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand im Segment Nordamerika betrug im zweiten Quartal 2016 153,1 Millionen EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg von 5,2 % (8,0 % auf Basis konstanter Wechselkurse). Dies ist auf den akquisitionsbedingten Anstieg des Geschäftsumfangs zurückzuführen, was zu höheren Kosten für Personal, Mieten und Instandhaltung führte. Der operative Aufwand des bestehenden Geschäfts ist leicht gesunken. Um die Mitarbeiteranzahl im Öl- und Gasgeschäft der Nachfrage anzupassen, haben wir seit dem Jahresende 2014 die Anzahl der Mitarbeiter in diesem Geschäftsbereich um mehr als 15 % zurückgeführt.

Für das erste Halbjahr 2016 ergibt sich ein Anstieg des operativen Aufwands von 9,6 % bzw. 10,4 % bereinigt um Wechselkurseffekte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015.

OPERATIVES EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im zweiten Quartal 2016 ein operatives EBITDA von 93,2 Millionen EUR und verzeichneten damit einen Rückgang um 5,3 % bzw. 3,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Wesentlich verantwortlich dafür war der Nachfragerückgang im Öl- und Gassektor, welcher zum Teil durch Kosteneinsparungen durch den Personalabbau kompensiert werden konnte. Zusätzlich sorgte die schwache Entwicklung der Wirtschaft mit einer sinkenden Industrieproduktion für erheblichen Gegenwind. Die Beiträge der Akquisitionen der J.A.M. Distributing Company und der G.H. Berlin-Windward konnten den Rückgang nur teilweise auffangen.

Insgesamt ging das operative EBITDA des Segments Nordamerika im ersten Halbjahr 2016 um 4,6 % und entsprechend um 4,1 % bereinigt um Wechselkurseffekte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück.

[2)] Upstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der vor allem die Exploration und zugehörige Aktivitäten umfasst; Midstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der Bearbeitung, Transport und Lagerung umfasst; Downstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der das Raffinieren und die Weiterverarbeitung von Rohöl zu Endprodukten umfasst.

LATEINAMERIKA

in Mio. EUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	193,5	230,8	−37,3	−16,2	−10,3
Rohertrag	42,9	50,5	−7,6	−15,0	−9,1
Operativer Aufwand	−31,5	−34,4	2,9	−8,4	−2,2
Operatives EBITDA	**11,4**	**16,1**	**−4,7**	**−29,2**	**−24,2**
Operatives EBITDA ohne Venezuela	**11,4**	**12,8**	**−1,4**	**−10,9**	**−2,6**

in Mio. EUR	H1 2016	H1 2015	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	385,3	466,0	−80,7	−17,3	−11,4
Rohertrag	86,5	100,2	−13,7	−13,7	−7,5
Operativer Aufwand	−62,7	−68,7	6,0	−8,7	−2,3
Operatives EBITDA	**23,8**	**31,5**	**−7,7**	**−24,4**	**−18,8**
Operatives EBITDA ohne Venezuela	**24,0**	**25,6**	**−1,6**	**−6,3**	**3,0**

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im zweiten Quartal 2016 lag der Außenumsatz des Segments Lateinamerika bei 193,5 Millionen EUR und ging damit um 16,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang um 10,3 %. Die Absatzmenge blieb in diesem Zeitraum nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei hat die Abwertung des Bolivar unser Geschäft in Venezuela deutlich negativ beeinflusst.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2016 ging der Außenumsatz des Segments Lateinamerika um 17,3 % zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang um 11,4 %.

ROHERTRAG

Der Rohertrag der lateinamerikanischen Gesellschaften betrug im zweiten Quartal 2016 42,9 Millionen EUR. Dies stellt einen Rückgang um 15,0 % bzw. 9,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse dar. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf der schwierigen Situation in Venezuela. Das übrige Geschäft in Lateinamerika lag auf Basis konstanter Wechselkurse um 1,4 % über dem Niveau des zweiten Quartals 2015.

Für das erste Halbjahr 2016 ging der Rohertrag im Segment Lateinamerika um 13,7 % bzw. 7,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse zurück. Bereinigt um Venezuela konnte jedoch ein Wachstum von 2,5 % erzielt werden.

OPERATIVER AUFWAND

Das Segment Lateinamerika konnte den operativen Aufwand im zweiten Quartal 2016 um 8,4 % auf 31,5 Millionen EUR senken. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 2,2 %.

Im ersten Halbjahr 2016 ging der operative Aufwand des Segments Lateinamerika um 8,7 % bzw. 2,3 % bereinigt um Wechselkurseffekte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück.

OPERATIVES EBITDA

Insgesamt erwirtschafteten die lateinamerikanischen Gesellschaften im zweiten Quartal 2016 ein operatives EBITDA von 11,4 Millionen EUR und verzeichneten damit einen Rückgang um 29,2 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse stellt dies einen Rückgang um 24,2 % dar und ist vor allem auf die Situation in Venezuela zurückzuführen. Die stetige Abwertung des venezolanischen Bolivar führte zu einem wesentlich schwächeren Ergebnisbeitrag aus Venezuela. Bereinigt um das Geschäft in Venezuela betrug der Rückgang 2,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Im ersten Halbjahr ist das operative EBITDA im Segment Lateinamerika insgesamt um 24,4 % bzw. 18,8 % bereinigt um Wechselkurseffekte zurückgegangen. Das operative EBITDA des Geschäfts in Lateinamerika außerhalb von Venezuela ist jedoch um 3,0 % auf Basis konstanter Wechselkurse gewachsen.

ASIEN PAZIFIK

in Mio. EUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	247,8	218,8	29,0	13,3	20,3
Rohertrag	45,6	36,9	8,7	23,6	31,2
Operativer Aufwand	−28,3	−23,2	−5,1	22,0	30,1
Operatives EBITDA	**17,3**	**13,7**	**3,6**	**26,3**	**33,1**

in Mio. EUR	H1 2016	H1 2015	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	481,9	413,6	68,3	16,5	22,6
Rohertrag	87,5	70,3	17,2	24,5	31,0
Operativer Aufwand	−55,3	−45,5	−9,8	21,5	28,3
Operatives EBITDA	**32,2**	**24,8**	**7,4**	**29,8**	**35,9**

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im zweiten Quartal 2016 erwirtschaftete das Segment Asien Pazifik einen Außenumsatz von 247,8 Millionen EUR und verzeichnete damit ein Umsatzwachstum von 13,3 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 20,3 % und ist auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen. Neben der positiven Entwicklung des bestehenden Geschäfts wurde das Wachstum auch durch den Beitrag der TAT-Gruppe unterstützt.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2016 stieg der Außenumsatz um 16,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einer Steigerung von 22,6 %.

ROHERTRAG

Der Rohertrag der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik stieg im zweiten Quartal 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 23,6 % auf 45,6 Millionen EUR. Dies entspricht einem Wachstum von 31,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse und beruht im Wesentlichen auf einer gestiegenen Absatzmenge.

Für das erste Halbjahr 2016 konnte ein Rohertragswachstum von 24,5 % bzw. 31,0 % bereinigt um Wechselkurseffekte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 erzielt werden.

OPERATIVER AUFWAND

Im Segment Asien Pazifik lag der operative Aufwand im zweiten Quartal 2016 bei 28,3 Millionen EUR und erhöhte sich damit um 22,0 % bzw. 30,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dieser Kostenanstieg gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres beruht vor allem auf dem größeren Geschäftsumfang, der sowohl durch das Wachstum des bestehenden Geschäfts als auch durch die Einbeziehung der TAT-Gruppe getrieben wurde.

Im ersten Halbjahr 2016 erhöhte sich der operative Aufwand um 21,5 % (28,3 % bereinigt um Wechselkurseffekte).

OPERATIVES EBITDA

Insgesamt erzielten die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik im zweiten Quartal 2016 ein operatives EBITDA von 17,3 Millionen EUR und verzeichneten damit ein Ergebniswachstum von 26,3 % im Vorjahresvergleich. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Steigerung von 33,1 %, die neben der Einbeziehung der TAT-Gruppe auch auf die erfreuliche Entwicklung des bestehenden Geschäfts zurückzuführen ist. Auch unser Geschäft in China zeigte im zweiten Quartal 2016, trotz der schwächeren Wirtschaftsentwicklung, ein deutliches Wachstum. Insbesondere vor dem Hintergrund einer schwachen Wachstumsdynamik der Wirtschaft, sind wir mit diesem Ergebnis sehr zufrieden.

Nach einem weiteren sehr guten Quartal erhöhte sich das operative EBITDA insgesamt im ersten Halbjahr 2016 um 29,8 % bzw. 35,9 % bereinigt um Wechselkurseffekte.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2016**	Q2 2015	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	81,3	95,9	−14,6	−15,2	−15,2
Rohertrag	3,8	4,0	−0,2	−5,0	−5,0
Operativer Aufwand	−10,4	−9,7	−0,7	7,2	7,2
Operatives EBITDA	**−6,6**	**−5,7**	**−0,9**	**15,8**	**15,8**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2016**	H1 2015	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	140,0	174,7	−34,7	−19,9	−19,9
Rohertrag	6,9	7,9	−1,0	−12,7	−12,7
Operativer Aufwand	−21,6	−21,2	−0,4	1,9	1,9
Operatives EBITDA	**−14,7**	**−13,3**	**−1,4**	**10,5**	**10,5**

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im zweiten Quartal 2016 ein operatives EBITDA, welches leicht unter dem Niveau des Vorjahres lag.

Insgesamt betrug das operative EBITDA der sonstigen Segmente im zweiten Quartal 2016 −6,6 Millionen EUR und lag damit um 0,9 Millionen EUR unter dem Wert des zweiten Quartals des Vorjahres.

Für das erste Halbjahr 2016 ist das Ergebnis um 1,4 Millionen EUR auf −14,7 Millionen EUR zurückgegangen.

FINANZLAGE

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Währungsrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit mit einer Laufzeit bis März 2019, die wir mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen haben. Der Kredit basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Neben diesen voll gezogenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von 600,0 Millionen EUR, die in verschiedenen Währungen genutzt werden kann. Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. Juni 2016 auf 1.208,5 Millionen EUR. Die variable Kreditlinie war zu diesem Stichtag größtenteils unbeansprucht.

Im April 2013 wurden Teile des variabel verzinsten Konsortialkredits durch geeignete Finanzmarktinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Ein Teil dieser Finanzmarktinstrumente ist im Juli 2016 ausgelaufen und wurde nicht verlängert. Dementsprechend sind zurzeit mehr als 50 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe (Anleihe 2018) im Volumen von 400,0 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5 %. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Jeder Gläubiger der Anleihe 2018 kann bei Eintreten von einem in den Anleihebedingungen definierten Kündigungsgrund seine Anleihe kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen.

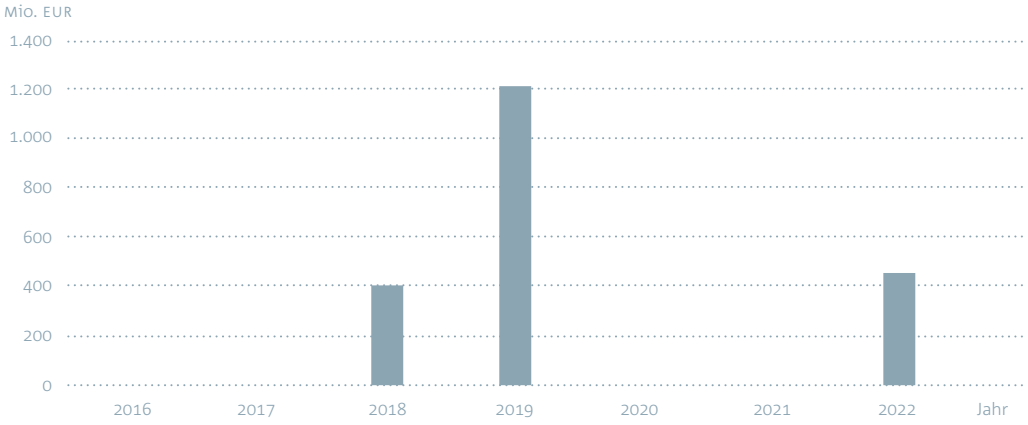
Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Millionen US-Dollar und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7 % vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung mit einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3 % bzw. 36,5 Millionen US-Dollar) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die Optionsprämie wurde ergebnisneutral im Eigenkapital des Konzerns vereinnahmt. Jeder Gläubiger der Optionsanleihe 2022 kann bei Eintreten von einem in den Schuldverschreibungsbedingungen definierten Kündigungsgrund seine Optionsanleihe 2022 kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen.

Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften in geringerem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Basierend auf unserer Entscheidung das internationale Forderungsverkaufsprogramm nicht zu verlängern, haben wir die korrespondierenden Finanzverbindlichkeiten von 187,5 Millionen EUR im Juni 2015 getilgt.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS [1] PER 30. JUNI 2016



B.09 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

[1] Konsortialkredit, Anleihe 2018 und Optionsanleihe 2022 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2016 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 49,7 Millionen EUR (H1 2015: 39,7 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

CASHFLOW

in Mio. EUR	H1 2016	H1 2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**214,0**	**166,7**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**−92,4**	**−81,7**
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(−46,3)	(−44,5)
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(−49,7)	(−39,7)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(3,6)	(2,5)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**−219,8**	**−276,0**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**−98,2**	**−191,0**

B.10 CASHFLOW

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 214,0 Millionen EUR und lag damit um 47,3 Millionen EUR über dem entsprechenden Vorjahreswert. Positiv wirkten sich neben dem laufenden Ergebnis – nach Bereinigung um kursbedingte Abwertungen – vor allem die rückläufigen Steuerzahlungen im laufenden Geschäftsjahr aus. Dagegen fiel der Aufbau des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höher aus.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 92,4 Millionen EUR entfällt mit 49,7 Millionen EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 46,3 Millionen EUR sind unter anderem die Kaufpreise für den Erwerb der Leis Polytechnik polymere Werkstoffe GmbH mit Sitz in Ramstein-Miesenbach, Deutschland, der ACU PHARMA und CHEMIE-Gruppe (ACU) mit Sitz in Apolda, Deutschland, sowie der Whanee Corporation mit Geschäftssitz in Gwacheon bei Seoul in Südkorea enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 219,8 Millionen EUR entfällt mit 154,5 Millionen EUR auf die Dividendenzahlung an die Brenntag-Aktionäre. Weitere 55,9 Millionen EUR betreffen die teilweise Rückzahlung der Verbindlichkeit zum Erwerb der restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche). In den übrigen Veränderungen sind mit 31,7 Millionen EUR Mittelaufnahmen und mit 33,3 Millionen EUR Tilgungen aus lokalen Bankfinanzierungen enthalten.

FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	**H1 2016**	H1 2015	Veränderung abs.	Veränderung in %
Operatives EBITDA	407,9	410,4	−2,5	−0,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	−44,1	−37,6	−6,5	17,3
Veränderung Working Capital	−67,9	−44,7	−23,2	51,9
Free Cashflow	**295,9**	**328,1**	**−32,2**	**−9,8**

B.11 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 295,9 Millionen EUR und verzeichnete somit einen Rückgang von 9,8 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 (328,1 Millionen EUR).

Dies ist vor allem auf die Steigerung des Working Capitals zurückzuführen. Im ersten Halbjahr des Vorjahres fiel der Aufbau des Working Capitals aufgrund geringer Preise auf dem Chemikalienmarkt niedriger aus. Dennoch konnten wir den Anstieg des Working Capitals im ersten Halbjahr 2016 begrenzen und die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals verbessern.

Darüber hinaus verzeichneten wir einen geplanten Anstieg der Investitionen, da wir in die Erweiterung unserer Infrastruktur investieren. Das operative EBITDA lag nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

VERMÖGENSLAGE

	30.06.2016		31.12.2015	
in Mio. EUR	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**3.151,7**	**45,1**	**3.098,8**	**44,4**
Flüssige Mittel	463,4	6,6	579,1	8,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.572,8	22,5	1.426,5	20,4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	235,0	3,4	196,1	2,8
Vorräte	880,5	12,6	897,1	12,9
Langfristig gebundenes Vermögen	**3.830,8**	**54,9**	**3.877,4**	**55,6**
Immaterielle Vermögenswerte [1]	2.761,6	39,6	2.772,1	39,7
Sonstiges Anlagevermögen	973,2	13,9	994,4	14,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	96,0	1,4	110,9	1,6
Bilanzsumme	**6.982,5**	**100,0**	**6.976,2**	**100,0**
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.755,3**	**25,1**	**1.738,9**	**24,9**
Rückstellungen	40,1	0,6	42,1	0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.126,7	16,1	1.055,5	15,1
Finanzverbindlichkeiten	166,4	2,4	160,8	2,3
Übrige Verbindlichkeiten	422,1	6,0	480,5	6,9
Langfristige Finanzierungsmittel	**5.227,2**	**74,9**	**5.237,3**	**75,1**
Eigenkapital	2.668,0	38,2	2.690,5	38,6
Fremdkapital	2.559,2	36,7	2.546,8	36,5
Rückstellungen	318,5	4,6	272,0	3,9
Finanzverbindlichkeiten	2.064,1	29,6	2.094,4	30,0
Übrige Verbindlichkeiten	176,6	2,5	180,4	2,6
Bilanzsumme	**6.982,5**	**100,0**	**6.976,2**	**100,0**

B.12 VERMÖGENSLAGE

[1] Von den zum 30. Juni 2016 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.271 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. Juni 2016 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 6,3 Millionen EUR auf 6.982,5 Millionen EUR (31.12.2015: 6.976,2 Millionen EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich auf 463,4 Millionen EUR (31.12.2015: 579,1 Millionen EUR) im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung der Brenntag AG in Höhe von 154,5 Millionen EUR.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 10,3 % auf 1.572,8 Millionen EUR (31.12.2015: 1.426,5 Millionen EUR).
- Die Vorräte verringerten sich im Berichtszeitraum um 1,9 % auf 880,5 Millionen EUR (31.12.2015: 897,1 Millionen EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 6,7 % auf 1.126,7 Millionen EUR (31.12.2015: 1.055,5 Millionen EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2015 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 67,9 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals[3)] lag mit 8,1 im Berichtszeitraum auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (8,1).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % bzw. 31,7 Millionen EUR auf 3.734,8 Millionen EUR (31.12.2015: 3.766,5 Millionen EUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen (81,4 Millionen EUR) und Wechselkurseffekten (36,8 Millionen EUR). Dem stehen Zugänge aus Akquisitionen (45,2 Millionen EUR) und Investitionen in langfristige Vermögenswerte (44,1 Millionen EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich leicht um 5,6 Millionen EUR auf insgesamt 166,4 Millionen EUR (31.12.2015: 160,8 Millionen EUR). In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind überwiegend temporäre lokale Kreditaufnahmen durch Brenntag-Gesellschaften enthalten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 1,4 % auf 2.064,1 Millionen EUR (31.12.2015: 2.094,4 Millionen EUR) im Vergleich zum Vorjahr. Diese leichte Verringerung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betrugen insgesamt 358,6 Millionen EUR (31.12.2015: 314,1 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 198,7 Millionen EUR (31.12.2015: 150,9 Millionen EUR).

Der Brenntag-Konzern wies zum 30. Juni 2016 ein Eigenkapital von 2.668,0 Millionen EUR (31.12.2015: 2.690,5 Millionen EUR) aus.

[3)] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahres (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten Quartals und des zweiten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 30. Juni 2016 weltweit insgesamt 14.439 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h. die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

	30.06.2016		31.12.2015	
Full Time Equivalents (FTE)	**abs.**	**in %**	abs.	in %
EMEA	6.575	45,5	6.482	44,8
Nordamerika	4.409	30,5	4.525	31,3
Lateinamerika	1.484	10,3	1.511	10,5
Asien Pazifik	1.841	12,8	1.814	12,5
Alle sonstigen Segmente	130	0,9	127	0,9
Brenntag-Konzern	**14.439**	**100,0**	**14.459**	**100,0**

B.13 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

PROGNOSEBERICHT

Die **Weltwirtschaft** wird gemäß einer Prognose des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2016, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein Wachstum verzeichnen, das sich weiterhin nur auf niedrigem Niveau bewegt. Für Nordamerika wird erwartet, dass sich das Wachstum des Jahres 2016 im Vergleich zum geringen Vorjahresniveau noch weiter abschwächt. Die Wirtschaft wird voraussichtlich auch weiterhin unter der Unsicherheit über die Entwicklung des Ölpreises leiden. Das Wachstum in Europa soll niedrig ausfallen und leicht schwächer als im Jahr 2015 verlaufen. Zudem trägt das UK-Referendum zusätzlich zur Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung bei. Für Lateinamerika wird ein negatives Wachstum der Wirtschaft in 2016 erwartet. Das höchste Wachstum wird für die Volkswirtschaften in Asien prognostiziert. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate von 2,1 %.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit folgende Entwicklung des Konzerns und der Segmente im Geschäftsjahr 2016:

Für den **Brenntag-Konzern** gehen wir von einem Wachstum unserer Key Performance Indikatoren Rohertrag und operatives EBITDA aus. Der Rohertrag sollte aufgrund der in 2015 durchgeführten Akquisitionen sowie einer höheren Absatzmenge im bestehenden Geschäft deutlich steigen. Es wird erwartet, dass – unter Herausrechnung von Venezuela – alle Regionen diese Entwicklung bezüglich des Rohertrags unterstützen, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Die Auswirkungen des rückläufigen Öl- und Gasgeschäfts in Nordamerika dämpfen die ansonsten positiv erwartete Entwicklung der Regionen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns

ohne außerordentliche Effekte für das Gesamtjahr 2016 zwischen 800 Millionen EUR und 840 Millionen EUR liegen wird. Das basiert auf der Annahme, dass sich die Durchschnittskurse der verschiedenen Währungen zum Euro, vor allem des US-Dollars, bis zum Jahresende nicht wesentlich gegenüber dem Niveau des ersten Halbjahres verändern.

Für das **Segment EMEA** erwarten wir deutlich steigende Roherträge, was im Wesentlichen auf der Prognose höherer Absatzmengen basiert. Wir wollen unter anderem durch eine Ausweitung der Life Science Sparte, des Schmierstoffgeschäfts und der Wasseraufbereitung wachsen und außerdem in stark wachsenden Regionen wie Afrika und dem Mittleren Osten expandieren. Insgesamt erwarten wir eine deutliche Steigerung des operativen EBITDA.

Im **Segment Nordamerika** gehen wir von einem moderaten Anstieg des Rohertrags aus. Hierzu soll insbesondere die durch die Akquisitionen der G.H. Berlin-Windward und J.A.M. Distributing Company ermöglichte Ausweitung des Schmierstoffgeschäfts beitragen. Gleichzeitig sehen wir weiterhin ein erhöhtes Maß an Unsicherheit in Bezug auf die kurzfristige Entwicklung des Öl- und Gassektors, verursacht durch den anhaltend niedrigen Rohölpreis. Unser diversifiziertes Portfolio in der gesamten Öl- und Gaswertschöpfungskette und ein aktives Kostenmanagement werden dazu beitragen, die kurzfristigen Auswirkungen der Abschwächung in diesem Sektor zu begrenzen. Wir gehen davon aus, eine leichte Steigerung des operativen EBITDA erreichen zu können.

Für das **Segment Lateinamerika** erwarten wir einen signifikanten Rückgang des Rohertrags. Für das operative EBITDA rechnen wir mit einem signifikanten Rückgang gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres, trotz der positiven Entwicklung in vielen Ländern. Der Rückgang ist dabei vor allem auf die im Februar 2016 erfolgte Abwertung und Anpassung des Währungskursmechanismus in Venezuela zurückzuführen, was dort zu einem Ergebnisrückgang von rund 12 Millionen EUR im Vergleich zum Vorjahr führen wird.

Wir erwarten im **Segment Asien Pazifik** ein fortgesetztes organisches Wachstum und eine weiterhin erfolgreiche Integration der TAT-Gruppe. Dementsprechend prognostizieren wir ein signifikantes Wachstum des Rohertrags, welches wir in eine signifikante Steigerung des operativen EBITDA überführen wollen. Auch für das bestehende Geschäft in diesem Segment erwarten wir eine positive Entwicklung von Rohertrag und operativem EBITDA.

Aufgrund der geplanten Ausweitung des Geschäftsumfangs infolge des organischen Wachstums sowie der in 2015 durchgeführten Akquisitionen erwarten wir einen leichten Anstieg des durchschnittlichen **Working Capitals** im Vergleich zum Jahresende 2015. Wir werden uns auch weiterhin auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen fokussieren und arbeiten kontinuierlich an der nachhaltigen Optimierung der Lagerlogistik. Wir erwarten, dass dadurch das 2015 erreichte Niveau des Working-Capital-Umschlags verbessert werden kann.

Wir investieren weiterhin in unsere Kapazitäten, um den zunehmenden Geschäftsumfang und das organische Wachstum zu unterstützen. Wir erwarten einen Anstieg der Investitionen auf ca. 150 Millionen EUR, welcher primär durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs bedingt sein wird.

Der außerordentlich hohe **Free Cashflow** in 2015 profitierte von einer Reduktion des Working Capitals, die durch den Rückgang der Chemiepreise unterstützt wurde. Da wir nicht erwarten, dass sich diese Reduktion des Working Capitals im Jahr 2016 wiederholen lässt, gehen wir trotz einer positiven Entwicklung des operativen EBITDA von einem moderaten Rückgang des Free Cashflows aus. Wir erwarten, unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen zu können und gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrecht zu erhalten, ohne die Netto-Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Der Einfluss des UK-Referendums auf die wirtschaftliche Entwicklung ist zurzeit kaum abschätzbar. Zwar wird erwartet, dass das Wachstum in Europa – zum Teil als Folge des Referendums – geringer ausfällt als im Vorjahr. Wir gehen bislang aber davon aus, dass sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf unser Geschäft ergeben werden.

In dem ersten Halbjahr 2016 haben sich ansonsten im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2015 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

KONZERNZWISCHEN-ABSCHLUSS

zum 30. Juni 2016

INHALT

40 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

41 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

42 KONZERNBILANZ

44 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

46 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

47 VERKÜRZTER ANHANG

47 Finanzkennzahlen nach Segmenten
49 Konzern-Finanzkennzahlen
50 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
- 50 Angewandte Standards
- 52 Konsolidierungskreis
- 52 Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
- 54 Währungsumrechnung

55 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
- 55 Zinserträge
- 55 Zinsaufwendungen
- 55 Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
- 56 Sonstiges finanzielles Ergebnis
- 56 Steuern vom Einkommen und Ertrag
- 57 Ergebnis je Aktie
- 57 Finanzverbindlichkeiten
- 58 Sonstige Rückstellungen
- 58 Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- 59 Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
- 60 Eigenkapital
- 61 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 61 Rechtsstreitigkeiten
- 62 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

66 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01.– 30.06.2016**	01.01.– 30.06.2015	**01.04.– 30.06.2016**	01.04.– 30.06.2015
Umsatzerlöse		5.244,1	5.265,3	2.664,0	2.691,4
Umsatzkosten		−4,053,9	−4.122,7	−2.060,4	−2.106,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		**1.190,2**	**1.142,6**	**603,6**	**585,3**
Vertriebsaufwendungen		−780,5	−731,8	−388,1	−372,8
Verwaltungsaufwendungen		−90,9	−82,8	−44,6	−39,4
Sonstige betriebliche Erträge		14,7	19,0	8,1	10,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		−7,0	−9,3	−3,6	−5,1
Betriebsergebnis		**326,5**	**337,7**	**175,4**	**178,4**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		1,4	2,0	1,0	1,0
Zinserträge	1.)	1,4	1,2	0,3	0,5
Zinsaufwendungen	2.)	−43,5	−37,6	−22,1	−18,7
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3.)	−1,6	−1,8	−0,4	−0,9
Sonstiges finanzielles Ergebnis	4.)	−26,8	−5,3	1,8	0,3
Finanzergebnis		**−69,1**	**−41,5**	**−19,4**	**−17,8**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**257,4**	**296,2**	**156,0**	**160,6**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.)	−89,3	−96,9	−53,9	−52,5
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**168,1**	**199,3**	**102,1**	**108,1**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		167,4	197,8	101,5	107,2
Nicht beherrschende Anteile		0,7	1,5	0,6	0,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	6.)	**1,08**	**1,28**	**0,66**	**0,69**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	6.)	**1,08**	**1,28**	**0,66**	**0,69**

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01.–30.06.2016**	01.01.–30.06.2015	**01.04.–30.06.2016**	01.04.–30.06.2015
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**168,1**	**199,3**	**102,1**	**108,1**
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	−46,6	20,5	−16,9	43,2
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	12,4	−5,7	4,1	−12,1
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		**−34,2**	**14,8**	**−12,8**	**31,1**
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		−1,3	83,8	34,9	−55,5
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,4	0,6	0,6	−0,7
Veränderung Net Investment Hedge-Rücklage		2,2	−3,3	−0,1	1,6
Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		−5,4	−1,9	−1,0	1,1
Latente Steuer auf Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		2,1	0,8	0,5	−0,4
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		**−2,0**	**80,0**	**34,9**	**−53,9**
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		**−36,2**	**94,8**	**22,1**	**−22,8**
Gesamtergebnis		**131,9**	**294,1**	**124,2**	**85,3**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		132,9	289,8	123,5	85,7
Nicht beherrschende Anteile		−1,0	4,3	0,7	−0,4

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	**30.06.2016**	31.12.2015
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		463,4	579,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.572,8	1.426,5
Sonstige Forderungen		160,4	137,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		21,7	10,2
Ertragsteuerforderungen		51,9	47,9
Vorräte		880,5	897,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		1,0	1,0
		3.151,7	**3.098,8**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		951,0	971,9
Immaterielle Vermögenswerte		2.761,6	2.772,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		22,2	22,5
Sonstige Forderungen		19,8	21,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		17,4	38,4
Latente Steuern		58,8	51,4
		3.830,8	**3.877,4**
Bilanzsumme		**6.982,5**	**6.976,2**

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	**30.06.2016**	31.12.2015
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.126,7	1.055,5
Finanzverbindlichkeiten	7.)	166,4	160,8
Sonstige Verbindlichkeiten		363,4	370,5
Sonstige Rückstellungen	8.)	40,1	42,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	6,2	63,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten		52,5	46,7
		1.755,3	**1.738,9**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	7.)	2.064,1	2.094,4
Sonstige Verbindlichkeiten		2,3	2,6
Sonstige Rückstellungen	8.)	119,8	121,1
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	9.)	198,7	150,9
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	5,1	5,4
Latente Steuern		169,2	172,4
		2.559,2	**2.546,8**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		947,1	938,0
Kumuliertes übriges Ergebnis		68,0	62,5
Anteile Aktionäre der Brenntag AG	11.)	**2.661,0**	**2.646,4**
Nicht beherrschende Anteile	11.)	7,0	44,1
		2.668,0	**2.690,5**
Bilanzsumme		**6.982,5**	**6.976,2**

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2014	**154,5**	**1.457,1**	**700,7**
Dividenden	–	–	–139,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	197,8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	14,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**212,6**
30.06.2015	**154,5**	**1.457,1**	**774,2**
31.12.2015	**154,5**	**1.491,4**	**938,0**
Dividenden	–	–	–154,5
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Transaktionen mit Eigentümern	–	–	30,4
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	167,4
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–34,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**133,2**
30.06.2016	**154,5**	**1.491,4**	**947,1**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Währungskurs-differenzen	Net-Investment-Hedge-Rücklage	Cashflow-Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow-Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherr-schende Anteile	**Eigenkapital**
17,1	**−6,4**	**4,1**	**−1,6**	**2.325,5**	**31,4**	**2.356,9**
–	–	–	–	−139,1	–	−139,1
–	–	–	–	197,8	1,5	199,3
81,6	−3,3	−1,9	0,8	92,0	2,8	94,8
81,6	**−3,3**	**−1,9**	**0,8**	**289,8**	**4,3**	**294,1**
98,7	**−9,7**	**2,2**	**−0,8**	**2.476,2**	**35,7**	**2.511,9**

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.06.2015

70,3	**−8,6**	**1,2**	**−0,4**	**2.646,4**	**44,1**	**2.690,5**
–	–	–	–	−154,5	–	−154,5
–	–	–	–	–	0,1	0,1
5,8	–	–	–	36,2	−36,2	–
–	–	–	–	167,4	0,7	168,1
0,8	2,2	−5,4	2,1	−34,5	−1,7	−36,2
0,8	**2,2**	**−5,4**	**2,1**	**132,9**	**−1,0**	**131,9**
76,9	**−6,4**	**−4,2**	**1,7**	**2.661,0**	**7,0**	**2.668,0**

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.06.2016

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.06.2016**	01.01.– 30.06.2015	**01.04. – 30.06.2016**	01.04.– 30.06.2015
	12.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**168,1**	**199,3**	**102,1**	**108,1**
Abschreibungen		81,4	72,7	40,4	37,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		89,3	96,9	53,9	52,5
Ertragsteuerzahlungen		–89,0	–110,7	–45,2	–56,9
Zinsergebnis		42,1	36,4	21,8	18,2
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		–23,6	–21,6	–16,2	–10,2
Erhaltene Dividendenzahlungen		2,1	0,3	2,1	0,3
Veränderungen der Rückstellungen		–3,5	–8,0	–3,7	–5,1
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		8,8	13,8	–0,9	–9,0
Forderungen		–180,9	–122,2	–62,2	–10,9
Verbindlichkeiten		86,1	29,9	30,9	–15,4
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		1,6	1,8	0,4	0,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		31,5	–21,9	–8,4	–2,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**214,0**	**166,7**	**115,0**	**106,6**
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3,6	2,5	1,2	1,7
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		–46,1	–44,4	–15,0	–18,8
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–0,2	–0,1	–	–
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–49,7	–39,7	–25,7	–20,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**–92,4**	**–81,7**	**–39,5**	**–37,8**
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		–154,5	–139,1	–154,5	–139,1
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		–1,0	–1,3	–1,0	–1,3
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		–55,9	–	–41,4	–
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		31,7	88,2	14,3	79,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		–40,1	–223,8	–16,4	–203,2
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**–219,8**	**–276,0**	**–199,0**	**–264,1**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**–98,2**	**–191,0**	**–123,5**	**–195,3**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		–17,5	18,1	6,7	–11,2
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		579,1	491,9	580,2	525,5
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		**463,4**	**319,0**	**463,4**	**319,0**

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		EMEA	Nord-amerika	Latein-Amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2016**	**2.360,5**	**1.876,4**	**385,3**	**481,9**	**140,0**	**–**	**5.244,1**
	2015	2.380,4	1.830,6	466,0	413,6	174,7	–	5.265,3
	Veränderung in %	–0,8	2,5	–17,3	16,5	–19,9	–	–0,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,0	3,2	–11,4	22,6	–19,9	–	1,7
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2016**	**4,0**	**5,9**	**1,4**	**–0,1**	**0,1**	**–11,3**	**–**
	2015	5,3	3,6	1,2	–	0,4	–10,5	–
Rohertrag [1]	**2016**	**546,4**	**490,5**	**86,5**	**87,5**	**6,9**	**–**	**1.217,8**
	2015	520,2	471,7	100,2	70,3	7,9	–	1.170,3
	Veränderung in %	5,0	4,0	–13,7	24,5	–12,7	–	4,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	7,1	4,7	–7,5	31,0	–12,7	–	6,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2016**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**1.190,2**
	2015	–	–	–	–	–	–	1.142,6
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	4,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	6,3
Operatives EBITDA [2] (Segmentergebnis)	**2016**	**188,8**	**177,8**	**23,8**	**32,2**	**–14,7**	**–**	**407,9**
	2015	181,1	186,3	31,5	24,8	–13,3	–	410,4
	Veränderung in %	4,3	–4,6	–24,4	29,8	10,5	–	–0,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	6,7	–4,1	–18,8	35,9	10,5	–	1,4
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [3]	**2016**	**20,1**	**17,1**	**3,0**	**3,8**	**0,1**	**–**	**44,1**
	2015	19,5	13,1	2,1	2,5	0,4	–	37,6

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen. Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus. Das operative EBITDA entspricht somit auf Konzernebene dem EBITDA.
[3] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		EMEA	Nord-amerika	Latein-Amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2016**	**1.206,3**	**935,1**	**193,5**	**247,8**	**81,3**	**–**	**2.664,0**
	2015	1.217,5	928,4	230,8	218,8	95,9	–	2.691,4
	Veränderung in %	–0,9	0,7	–16,2	13,3	–15,2	–	–1,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,4	3,4	–10,3	20,3	–15,2	–	2,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2016**	**1,9**	**2,7**	**1,3**	**–**	**–**	**–5,9**	**–**
	2015	2,9	1,5	–	–	0,2	–4,6	–
Rohertrag [1]	**2016**	**278,8**	**246,3**	**42,9**	**45,6**	**3,8**	**–**	**617,4**
	2015	263,8	243,9	50,5	36,9	4,0	–	599,1
	Veränderung in %	5,7	1,0	–15,0	23,6	–5,0	–	3,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	8,3	3,5	–9,1	31,2	–5,0	–	6,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2016**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**603,6**
	2015	–	–	–	–	–	–	585,3
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	3,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	6,3
Operatives EBITDA [2] (Segmentergebnis)	**2016**	**100,5**	**93,2**	**11,4**	**17,3**	**–6,6**	**–**	**215,8**
	2015	92,9	98,4	16,1	13,7	–5,7	–	215,4
	Veränderung in %	8,2	–5,3	–29,2	26,3	15,8	–	0,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	11,2	–3,1	–24,2	33,1	15,8	–	3,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [3]	**2016**	**12,3**	**10,2**	**1,7**	**2,2**	**0,1**	**–**	**26,5**
	2015	11,9	7,6	1,4	1,4	0,4	–	22,7

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL BIS 30. JUNI

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen. Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus. Das operative EBITDA entspricht somit auf Konzernebene dem EBITDA.
[3] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2016**	01.01.– 30.06.2015	**01.04. – 30.06.2016**	01.04.– 30.06.2015
Operatives EBITDA	407,9	410,4	215,8	215,4
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [1]	–44,1	–37,6	–26,5	–22,7
Änderungen Working Capital [2] [3]	–67,9	–44,7	–24,6	–25,6
Free Cashflow	**295,9**	**328,1**	**164,7**	**167,1**

C.09 FREE CASHFLOW

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
[3] Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2016**	01.01.– 30.06.2015	**01.04. – 30.06.2016**	01.04.– 30.06.2015
Operatives EBITDA [1] [2]	**407,9**	**410,4**	**215,8**	**215,4**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–57,2	–53,7	–28,4	–27,2
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–	–	–	–
EBITA	**350,7**	**356,7**	**187,4**	**188,2**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte [3]	–24,2	–19,0	–12,0	–9,8
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	**326,5**	**337,7**	**175,4**	**178,4**
Finanzergebnis	–69,1	–41,5	–19,4	–17,8
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**257,4**	**296,2**	**156,0**	**160,6**

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

[1] Auf Konzernebene entspricht das operative EBITDA dem EBITDA.
[2] Inklusive operatives EBITDA Alle sonstigen Segmente.
[3] Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 18,4 Millionen EUR (H1 2015: 14,8 Millionen EUR).

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2016**	01.01.– 30.06.2015	**01.04. – 30.06.2016**	01.04.– 30.06.2015
Rohertrag	**1.217,8**	**1.170,3**	**617,4**	**599,1**
Kosten der Produktion / Mixing & Blending	–27,6	–27,7	–13,8	–13,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.190,2**	**1.142,6**	**603,6**	**585,3**

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2016 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung der für das Geschäftsjahr 2016 erwarteten Konzernsteuerquote erfasst.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete Standards und jährliche Verbesserungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

- Änderung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) bezüglich Mitarbeiterbeiträgen im Rahmen leistungsorientierter Pensionszusagen
- Änderungen an IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) bezüglich des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit
- Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen) und IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) bezüglich akzeptabler Abschreibungsmethoden
- Änderungen an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2010–2012)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2012–2014)
- Änderungen an IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) und IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)) bezüglich der Anwendung der Konsolidierungsausnahme für Investmentgesellschaften – für Brenntag nicht relevant
- Änderungen an IAS 27 (Einzelabschlüsse) bezüglich der Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss – für Brenntag nicht relevant
- Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen) und IAS 41 (Landwirtschaft) bezüglich der Bilanzierung produzierender Pflanzen – für Brenntag nicht relevant

IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) sieht vor, die Risikoteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu berücksichtigen, wenn Arbeitnehmer eigene Beiträge auf Basis formaler Regelungen eines Plans leisten. Hierdurch kann sich eine Reduktion des Barwerts der Leistungsverpflichtung ergeben. Die Änderung des IAS 19 führt, sofern die Beiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre sind, ein Wahlrecht ein, wonach solche Arbeitnehmerbeiträge bei Einzahlung auch in der geleisteten Höhe im Barwert der Leistungsverpflichtung berücksichtigt werden können.

Die Änderungen an IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) bezüglich des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit stellen klar, dass der Erwerb oder Hinzuerwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die einen Geschäftsbetrieb darstellt, ein Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 ist und demzufolge die entsprechenden Regelungen des IFRS 3 anzuwenden sind, solange sie nicht IFRS 11 widersprechen. Im Falle des Hinzuerwerbs von Anteilen unter Beibehaltung gemeinsamer Führung werden die bislang gehaltenen Anteile nicht neu bewertet.

Die Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen) und IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) bezüglich akzeptabler Abschreibungsmethoden stellen klar, dass eine Abschreibung von Sachanlagen auf Basis von Umsatzerlösen von Gütern, die mit diesen Sachanlagen hergestellt wurden, nicht zulässig ist. Bei immateriellen Vermögenswerten besteht die Vermutung, dass eine umsatzabhängige Abschreibung nicht sachgerecht ist, es sei denn, der Wert des immateriellen Vermögenswerts lässt sich direkt durch den erwirtschafteten Umsatz ausdrücken (wie im Falle einer Konzession für ein Produkt, die nach Erreichung eines bestimmten Gesamtumsatzes erlischt) oder es besteht eine starke Korrelation zwischen Umsatz und Werteverzehr des immateriellen Vermögenswerts. Weiterhin wird klargestellt, dass ein Rückgang der Absatzpreise der mit Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten produzierten Güter und Dienstleistungen ein Hinweis auf Wertminderung dieser Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sein kann.

Durch die Änderungen an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten soll das Konzept der Wesentlichkeit deutlicher hervorgehoben werden. Ziel der Klarstellungen ist es, den IFRS-Abschluss von unwesentlichen Informationen zu entlasten und gleichzeitig die Vermittlung relevanter Informationen zu fördern.

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards, die den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und bestehende Inkonsistenzen beseitigen sollen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten Standards und jährlichen Verbesserungen der IFRS ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2015	Zugänge	Abgänge	**30.06.2016**
Inländische konsolidierte Gesellschaften	28	3	–	31
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	194	3	2	195
Summe konsolidierte Gesellschaften	**222**	**6**	**2**	**226**

C.12 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbenen Gesellschaften. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2015: fünf) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Brenntag hat Anfang Februar die Leis Polytechnik polymere Werkstoffe GmbH mit Sitz in Ramstein-Miesenbach, Deutschland, vollständig übernommen. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung, Produktion und Distribution von Hochleistungskunststoff-Compounds spezialisiert. Mit dieser Akquisition stärkt Brenntag seine Marktpräsenz in Deutschland und ergänzt sein Portfolio in der Spezialkunststoffindustrie.

Ende Februar hat Brenntag die ACU PHARMA und CHEMIE-Gruppe (ACU) mit Sitz in Apolda, Deutschland, vollständig übernommen und kann somit vom Outsourcing-Trend der Chemieproduzenten profitieren. Damit baut Brenntag das Portfolio an Mehrwertleistungen, insbesondere für Kunden im Life Science-Bereich, konsequent weiter aus.

Des Weiteren hat Brenntag im März 100 % der Aktien am Spezialchemikaliendistributeur Plastichem Pty. Ltd. mit Sitz in Kempton Park, Südafrika, erworben. Die Plastichem Pty. Ltd. vertreibt hochleistungsfähige Polymere für Kunststoffe und Kautschuk. Mit einem vergrößerten Angebot an Spezialchemikalien diversifiziert Brenntag sein aktuelles Produktportfolio in Südafrika.

Mitte Juni hat Brenntag sämtliche Anteile am südkoreanischen Spezialchemikaliendistributeur Whanee Corporation übernommen. Das Unternehmen mit Geschäftssitz in Gwacheon bei Seoul beliefert hauptsächlich die südkoreanische Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Mit der Akquisition verschafft sich Brenntag den Zugang zum attraktiven nationalen Spezialchemikalienmarkt.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill der in 2016 getätigten Akquisitionen ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	**49,2**
davon von Ergebnis-Zielen abhängige bedingte Gegenleistung	3,6
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	5,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	10,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9,5
Langfristige Vermögenswerte	16,3
Schulden	
Kurzfristige Schulden	9,4
Langfristige Schulden	4,7
Nettovermögen	**27,3**
Goodwill	**21,9**
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–

C.13 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,8 Millionen EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die in 2016 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 17,8 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 1,8 Millionen EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2016 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 5.257 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 169 Millionen EUR betragen.

Aufgrund nachträglicher Anschaffungskosten erhöhte sich der Goodwill der im Dezember 2015 erworbenen BWE, LLC (G.H. Berlin-Windward) um 1,3 Millionen EUR und der Goodwill der Ende Dezember 2015 erworbenen TAT-Gruppe um 4,9 Millionen EUR.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**30.06.2016**	31.12.2015	**01.01. – 30.06.2016**	01.01. – 30.06.2015
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4384	1,5116	1,4844	1,3774
Schweizer Franken (CHF)	1,0867	1,0835	1,0960	1,0567
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,3755	7,0608	7,2965	6,9408
Dänische Krone (DKK)	7,4393	7,4626	7,4497	7,4562
Britisches Pfund (GBP)	0,8265	0,7340	0,7788	0,7323
Polnischer Zloty (PLN)	4,4362	4,2639	4,3688	4,1409
Schwedische Krone (SEK)	9,4242	9,1895	9,3019	9,3401
US-Dollar (USD)	1,1102	1,0887	1,1159	1,1158

C.14 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.) ZINSERTRÄGE

Bei den Zinserträgen in Höhe von 1,4 Millionen EUR (H1 2015: 1,2 Millionen EUR) handelt es sich um Zinserträge von fremden Dritten.

2.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2016**	01.01. – 30.06.2015
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	–39,3	–33,0
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	–1,4	–1,6
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	–1,7	–1,7
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	–0,8	–0,8
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	–0,3	–0,5
Summe	**–43,5**	**–37,6**

C.15 ZINSAUFWENDUNGEN

3.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2016**	01.01. – 30.06.2015
Aufzinsung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	–1,4	–1,3
Finale Kaufpreisanpassung Erwerb Zhong Yung	0,4	–
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	–0,6	–0,5
Summe	**–1,6**	**–1,8**

C.16 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 10.).

4.) SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

Wie bereits im Nachtragsbericht des Geschäftsberichtes für 2015 dargestellt, hat die venezolanische Regierung Mitte Februar 2016 die Landeswährung Bolivar weiter um mehr als 90 % abgewertet. Das bisherige dreigleisige Modell, das seit Februar 2015 bestand, wurde im Februar 2016 auf ein duales Modell umgestellt. Danach stehen künftig nur noch DIPRO (ehemals CENCOEX) sowie DICOM (ehemals SIMADI) als offizielle Kursmechanismen zur Verfügung. Für Brenntag haben sich hieraus kursbedingte, im sonstigen finanziellen Ergebnis ausgewiesene Verluste in Höhe von 27,1 Millionen EUR ergeben.

5.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 87,9 Millionen EUR (H1 2015: 95,6 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 1,4 Millionen EUR (H1 2015: 1,3 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Halbjahr 2016 wurde die für das Geschäftsjahr 2016 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Einzelne Aufwendungen bzw. Erträge, die nicht hinreichend genau planbar sind, bleiben bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands für den Berichtszeitraum unberücksichtigt.

	01.01. – 30.06.2016			01.01. – 30.06.2015		
in Mio. EUR	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	259,0	34,5	89,3	298,0	32,5	–96,9
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	–1,6	–	–	–1,8	–	–
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	257,4	34,7	89,3	296,2	32,7	–96,9

C.17 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

Die erwartete Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2016 beträgt 34,5 %. Verglichen mit der erwarteten Konzernsteuerquote 2015 ergibt sich ein Anstieg um 2 Prozentpunkte. Im Wesentlichen resultiert dieser Anstieg aus den Währungskursverlusten in Venezuela in 2016. Diese Verluste, die für steuerliche Zwecke unbeachtlich sind, ergeben sich aus der Abwertung des Bolivar-Kurses im Verhältnis zur funktionalen Währung US-Dollar.

6.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,08 EUR (H1 2015: 1,28 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 167,4 Millionen EUR (H1 2015: 197,8 Millionen EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im Oktober 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,8486 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

7.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	**30.06.2016**	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.202,3	1.214,7
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135,8	134,2
Anleihe 2018	418,2	406,5
Optionsanleihe 2022	417,6	423,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12,2	14,4
Derivative Finanzinstrumente	5,9	4,3
Übrige Finanzverbindlichkeiten	38,5	57,9
Summe	**2.230,5**	**2.255,2**
Flüssige Mittel	463,4	579,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.767,1**	**1.676,1**

C.18 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

8.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2016**	31.12.2015
Umwelt	101,7	104,8
Personalaufwendungen	20,3	21,4
Übrige	37,9	37,0
Summe	**159,9**	**163,2**

C.19 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

9.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 1,4 % (31.12.2015: 2,4 %), in der Schweiz von 0,25 % (31.12.2015: 0,7 %) sowie in Kanada von 3,5 % (31.12.2015: 4,2 %) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 46,6 Millionen EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Rechenzinses. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste erhöhten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 34,2 Millionen EUR.

10.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2016**	31.12.2015
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	9,9	67,0
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	1,4	1,7
Summe	**11,3**	**68,7**

C.20 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Ende Mai hat Brenntag die restlichen Anteile (49 %) des chinesischen Distributeurs Zhong Yung übernommen. Der für 2016 erwartete Kaufpreis war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen des zukünftigen Kaufpreises wurden erfolgswirksam erfasst.

Da die Verbindlichkeit vollständig in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden ist, wurde die währungsbedingte Änderung der Verbindlichkeit erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Die Effekte aus der Aufzinsung und der finalen Kaufpreisanpassung sind unter Textziffer 3.) dargestellt.

11.) EIGENKAPITAL

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 14. Juni 2016 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 154.500.000,00 EUR. Dies entspricht bei 154,5 Millionen Stück Aktien einer Dividende von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2014	**26,1**	**5,3**	**31,4**
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,5	–	1,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	2,8	2,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**1,5**	**2,8**	**4,3**
30.06.2015	**27,6**	**8,1**	**35,7**

C.21 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.06.2015

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2015	**36,6**	**7,5**	**44,1**
Unternehmenszusammenschlüsse	0,1	–	0,1
Transaktionen mit Eigentümern	–30,4	–5,8	–36,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,7	–	0,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–1,7	–1,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**0,7**	**–1,7**	**–1,0**
30.06.2016	**7,0**	**–**	**7,0**

C.22 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.06.2016

Bei den Transaktionen mit Eigentümern handelt es sich um den Erwerb der restlichen Anteile (49 %) am chinesischen Distributeur Zhong Yung.

12.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 214,0 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 67,9 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2016**	01.01. – 30.06.2015
Verminderung der Vorräte	8,8	13,8
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–156,7	–106,1
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81,8	45,3
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte [1]	–1,8	2,3
Veränderung Working Capital [2]	**–67,9**	**–44,7**

C.23 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

[1] Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.
[2] Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1] lag mit 8,1 im Berichtszeitraum auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (8,1).

13.) RECHTSSTREITIGKEITEN

Im ersten Halbjahr 2016 haben sich im Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2015 dargestellten Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

[1] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahres (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten Quartals und des zweiten Quartals.

14.) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	**2016**					
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			**30.06.2016**	
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	463,4	–	–	–	463,4	463,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.572,8	–	–	–	1.572,8	1.572,8
Sonstige Forderungen	85,6	–	–	–	85,6	85,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23,4	14,4	1,3	–	39,1	39,1
Summe	**2.145,2**	**14,4**	**1,3**	**–**	**2.160,9**	**2.160,9**

C.24 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2016

in Mio. EUR	2015					
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2015	
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	579,1	–	–	–	579,1	579,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.426,5	–	–	–	1.426,5	1.426,5
Sonstige Forderungen	81,7	–	–	–	81,7	81,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42,4	2,4	1,3	2,5	48,6	48,6
Summe	**2.129,7**	**2,4**	**1,3**	**2,5**	**2.135.9**	**2.135.9**

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2015

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 94,6 Millionen EUR (31.12.2015: 76,4 Millionen EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	**2016**						
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			**30.06.2016**	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.126,7	–	–	–	–	1.126,7	1.126,7
Sonstige Verbindlichkeiten	171,7	–	–	–	–	171,7	171,7
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	5,1	6,2	–	–	–	11,3	11,3
Finanzverbindlichkeiten	2.212,4	–	2,5	3,4	12,2	2.230,5	2.267,9
Summe	**3.515,9**	**6,2**	**2,5**	**3,4**	**12,2**	**3.540,2**	**3.577,6**

C.26 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2016

in Mio. EUR	2015						
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.12.2015	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.055,5	–	–	–	–	1.055,5	1.055,5
Sonstige Verbindlichkeiten	187,0	–	–	–	–	187,0	187,0
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	5,4	63,3	–	–	–	68,7	69,3
Finanzverbindlichkeiten	2.236,5	–	4,3	–	14,4	2.255,2	2.293,6
Summe	**3.484,4**	**63,3**	**4,3**	**–**	**14,4**	**3.566,4**	**3.605,4**

C.27 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2015

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 194,0 Millionen EUR (31.12.2015: 186,1 Millionen EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR				
Hierachiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**30.06.2016**
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	14,4	–	14,4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	2,5	–	2,5
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit negativem Fair Value	–	3,4	–	3,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,3	–	–	1,3

C.28 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 30.06.2016

in Mio. EUR				
Hierachiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2015
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	2,4	–	2,4
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Fair Value	–	2,5	–	2,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	4,3	–	4,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,3	–	–	1,3

C.29 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2015

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mülheim an der Ruhr, den 9. August 2016

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland

Karsten Beckmann

Markus Klähn

Georg Müller

Henri Nejade

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 9. August 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

TABELLENVERZEICHNIS

A AN UNSERE AKTIONÄRE

A.01	Finanzkennzahlen im Überblick	
A.02	Kursentwicklung der Brenntag-Aktie (indexiert)	04
A.03	Aktionärsstruktur	05
A.04	Kennzahlen und Grunddaten zur Brenntag-Aktie	05
A.05	Kennzahlen und Grunddaten der Anleihen des Brenntag-Konzerns	06

B KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

B.01	Globales Netzwerk des Brenntag-Konzerns	09
B.02	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns	16
B.03	Geschäftsentwicklung der Segmente	19
B.04	Geschäftsentwicklung der Segmente / EMEA	20
B.05	Geschäftsentwicklung der Segmente / Nordamerika	22
B.06	Geschäftsentwicklung der Segmente / Lateinamerika	24
B.07	Geschäftsentwicklung der Segmente / Asien Pazifik	26
B.08	Geschäftsentwicklung der Segmente / Alle sonstigen Segmente	28
B.09	Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios	30
B.10	Cashflow	32
B.11	Free Cashflow	33
B.12	Vermögenslage	34
B.13	Mitarbeiter nach Segmenten	36

Tabellenverzeichnis

C KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

C.01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
C.02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	41
C.03	Konzernbilanz	42
C.04	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals / 30.06.2015	44
C.05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals / 30.06.2016	44
C.06	Konzern-Kapitalflussrechnung	46
C.07	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni	47
C.08	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni	48
C.09	Free Cashflow	49
C.10	Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	49
C.11	Überleitung vom Rohertrag zum Bruttoergebnis vom Umsatz	50
C.12	Veränderungen Konsolidierungskreis	52
C.13	Erworbenes Nettovermögen	53
C.14	Wechselkurse wesentlicher Währungen	54
C.15	Zinsaufwendungen	55
C.16	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	55
C.17	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen / Erträge	56
C.18	Ermittlung Netto-Finanzverbindlichkeiten	57
C.19	Sonstige Rückstellungen	58
C.20	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	59
C.21	Entwicklung nicht beherrschende Anteile / 30.06.2015	60
C.22	Entwicklung nicht beherrschende Anteile / 30.06.2016	60
C.23	Veränderung Working Capital	61
C.24	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 30.06.2016	62
C.25	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 31.12.2015	62
C.26	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 30.06.2016	63
C.27	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 31.12.2015	64
C.28	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie / 30.06.2016	65
C.29	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie / 31.12.2015	65

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

Kontakt
Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Konzept und Text
Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations

Gestaltung
MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Telefax: + 49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

Druck
Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1327318
www.bvdm-online.de

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C006990

Hinweis zum Zwischenbericht
Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZKALENDER 2016

8. SEP
2016

HSBC Business Services Conference

[FRANKFURT]

22. SEP
2016

Baader Investment Conference

[MÜNCHEN]

9. NOV
2016

Zwischenbericht Q3 2016

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 208 7828 7653
Fax: + 49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de